



## BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln)

1. **Gastuniversität** (Land/Stadt/Uni) USA, Columbia, University of South Carolina

2. **Studienjahr**  Wintersemester 2017/18  Sommersemester 20\_\_ \_\_

**Aufenthaltsdauer** (Tag, Monat, Jahr) von 16.07.2017 bis 23.12.2017

3. **Studienrichtung(en)** Psychologie **Matrikel. Nr** [REDACTED]

Bachelorstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) : [REDACTED]

4. **Stipendium** bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2.700 €

weitere Stipendien 0 €

Gesamtsumme Stipendien 2.700 €

5. **Wohnmöglichkeit** (zutr. bitte ankreuzen):  Studierendenheim  Privat

6. <b>Kosten</b> Unterkunft gesamt 3.100 €	Reisekosten gesamt (An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel) 1.250 €
Lebenshaltungskosten gesamt 2.500 €	Visakosten 200 €
Studienkosten gesamt 0 €	Versicherungskosten gesamt 350 €
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees)	<b>Gesamtkosten Auslandsaufenthalt</b> 7400 €

### Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

### Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

**JA**, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

**NEIN**, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

  
University of South Carolina, USA

Psychologie

16.07.2017 – 23.12.2017

### Erfahrungsbericht Auslandssemester

Mein Auslandssemester habe ich an der University of South Carolina in Columbia, der Hauptstadt des Bundesstaates South Carolina verbracht. Der Aufenthalt war sicherlich die beste Zeit in meinem bisherigen Studium und ich wäre sehr gerne auch noch das folgende Semester in den USA geblieben.

Die Uni in South Carolina verpflichtet internationale Studenten im Bachelor dazu, in einem der Wohnheime auf dem Campus zu wohnen. Man kann sich für Appartements mit mehreren Einzelzimmern, Küche und Bad bewerben oder für Wohnheime mit Doppelzimmer und Gemeinschaftsküche. Ich habe im internationalen Haus Maxcy gewohnt, was sich als die für mich optimale Wahl erwiesen hat. Hier wohnen 180 Studenten in Doppelzimmern zusammen, zu gleichen Teilen Amerikaner und Internationale. Durch die gemeinsamen Aufenthaltsräume und etliche angebotene Aktivitäten wie Fernsehabe oder Tischtennis-Turniere lernt man sehr schnell viele andere Studenten kennen und lebt sich gut ein. Ich habe durch das Wohnheim in den ersten Tagen gute Freunde gefunden mit denen man jeden Tag kochen, zu Sportveranstaltungen gehen oder Filmabende machen konnte. Ich fand es außerdem sehr angenehm, dass zu jeder Tages- oder Nachtzeit jemand in der Lobby des Hauses saß und somit immer jemand da war, wenn man Fragen hatte oder sich einfach unterhalten wollte. Insgesamt fand ich die Atmosphäre in Maxcy sehr angenehm und würde es jedem Studenten der Uni in South Carolina weiterempfehlen.

Die Kurse an der Universität laufen sehr anders ab als zuhause. Sie finden meist 2- oder 3-mal pro Woche statt und Anwesenheit sowie Mitarbeit sind sehr wichtig. In meinen Kursen waren zwischen 12 und 25 Studenten, wodurch man auch durch den Unterricht sehr schnell Freundschaften schließen konnte und das amerikanische Studentenleben auch durch Unternehmungen mit den Einheimischen kennenlernt. Das Niveau des Unterrichts würde ich als einfacher als zuhause einschätzen, dafür müssen jedoch sehr viele Aufsätze oder Projektarbeiten abgegeben werden und es kann durchaus vorkommen, dass eine Zeit lang jeden Tag mehrere Abgabefristen für unterschiedliche Aufsätze oder Online-Tests einzuhalten sind. In allen meinen Kursen wurden zudem je 4 Prüfungen geschrieben, bei denen man sich sicherlich vorbereiten muss, jedoch auch gut abschneiden kann.

Die Inhalte der Kurse waren sehr interessant, besonders gut gefallen hat mir persönlich das Neuroscience Lab, in dem wir EEG, fMRI und TMS Experimente durchführten. Die Universität in South

Carolina unterhält sehr viele Forschungseinrichtungen und arbeitet eng mit dem dortigen Krankenhaus zusammen, wodurch wir alle Schritte unseres Forschungsprozesses selbst ausführen durften, beispielweise den fMRI-Scanner bedienen oder die EEG-Netze anlegen. Durch die kleinen Klassengrößen können die Professoren jedem Studenten individuelle Unterstützung anbieten und gerade gegenüber internationalen Studenten wird sehr viel Hilfsbereitschaft gezeigt, ob es nun um zusätzliche Erklärungen der Aufgabenstellungen oder auch weitere Zeit im Labor geht.

Neben der Vorbereitung der Kurse blieb trotzdem noch viel Zeit die unzähligen Freizeitangebote und Feste am Campus zu genießen. Neben den Sportveranstaltungen wie Football und Basketball, die die ganze Uni stets in großen Aufruhr versetzen, gibt es ein großes kostenloses Fitnessstudio mit zahlreichen Kursen und Pool, Sportteams denen man sich anschließen kann und ein Kino. In der Stadt Columbia finden auch immer wieder Veranstaltungen statt, wie beispielsweise Wochen- und Weihnachtsmärkte. An den verlängerten Wochenenden kann man außerdem die Gegend um Columbia erkunden und durch den Flughafen der Stadt auch Ziele besuchen, die ein wenig weiter entfernt sind. Wanderwochenenden in den Bergen, Strandtage in Charleston oder Basketballspiele der Hornets in Charlotte haben wesentlich zu den sehr schönen Erinnerungen an das Auslandssemester beigetragen ebenso wie Ausflüge nach Boston, New Orleans, Nashville und Atlanta in der Ferienzeit.

Insgesamt war der Auslandsaufenthalt ein voller Erfolg und ich wäre sehr gerne noch ein weiteres Semester an der Uni geblieben. Allen die noch überlegen ob sie wirklich ein Auslandssemester machen möchten, ob es vielleicht zu viel Aufwand ist oder sie möglicherweise keinen Anschluss finden, möchte ich gerne mitgeben, dass das Semester in Amerika für mich selbst sowie für andere Internationale, die ich dort kennengelernt habe, das spannendste und schönste Semester unserer Uni-Karriere war. Ich konnte schon wenige Monate nachdem wir wieder nach Österreich gekommen waren einige meiner Freunde aus Europa wiedertreffen und auch an den Erinnerungen, die man nach einem gemeinsamen Auslandssemester teilt, kann ich mich sicherlich noch lange erfreuen.